

# Berliner Tageblatt

## und Handels-Zeitung

Die unvollständig eingelebte Staatsform des Reichs ist die Ursache für die Notlage der Bevölkerung.

Verleger: Rudolf Hertzog, Berlin, Unter den Linden 10. Druck: Rudolf Hertzog, Berlin, Unter den Linden 10.

### Alle Angriffe bei Cambrai abgelehnt.

Königlich, Großes Hauptquartier, 30. November.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

**Seezerggruppe Kronprinz Rupprecht.**  
In Flandern entspannen sich am Nachmittage vom Donnersdage wieder die heftigsten Kämpfe. Die Artillerie hat sich in einzelnen Abschnitten des Kampffeldes in der Richtung der Fronten vor und drängen zahlreiche Franzosen und Engländer ein.

Bei Valenciennes, Lens und südlich von Arras gezeigte Heerestätigkeit.  
Auf dem Schiffsfeld bei Cambrai griff der Engländer am frühen Morgen nach heftiger Feuerwirkung unsere Stellungen wiederholt an. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen. Am Nachmittage nahm der Feind wieder zwischen Zandun und Fontaine wieder beträchtliche Stöße an.  
In der Gegend von St. Quentin war die Heerestätigkeit lebhafter als an den Vortagen.

### Nach der Schlacht bei Cambrai.

Telegramm unseres Kriegsbereitschafters  
Alfred Richard Meyer.

m. Westfront, 30. November.  
Das Ziel der Engländer, uns am 20. November durch scharfen Vorstoß, durch den Masseneinsatz von weit über 300 Tausend die Stadt Cambrai zu nehmen, ist gescheitert. Das Ziel unserer Siegesstellung, siegfähig und gerüstet, hat sich selbst wieder bekräftigt. Die Materialverluste sind gering. Die Fronten sind in der Hauptsache unverändert. Die Artillerie, bisweilen aus einer Entfernung von kaum 50 Metern, erledigt, wie die Artillerie und Panzertruppen wurden gefangen genommen. Wie sie dem sicheren Tode entzogen, begreifen sie selbst nicht.  
Westfront, 30. November.  
Der Feind hat sich in der Hauptsache bewegt, die die Fronten der Einbruchsstelle ab verteidigen, die auch dann noch standhalten, wenn die nötige Unterstützung nicht gleich eintrifft. Mann und Offizier taten über menschliche Kräfte hinaus ihre Schuldigkeit. Die Erzählungen der einzelnen Leute von der Wüchsigkeit an, wie ich sie manchmal bei den verbissenen Verteidigern unserer Fronten in Flandern fand. Die Tage des Kampfes sind in unserer Siegesstellung haben ihren Angriffspunkt neu gefasst. Erneut wissen sie, daß auch die letzten, die letzten amerikanischen Modelle der Tanks, die sie in anderen Formen schon von Herrn und von der Wüste her kennen, selbst in dieser Lebenszahl nicht verdrängen, wenn die Verteidiger die Ruhe behalten.  
Im Schluß der ersten Nacht, der Tanks, die sich so langsam über Drahtverhau und Graben vorwärts bewegen, konnten die Schützenlinien und Kolonnen der englischen Infanterie, die jedem Nachstoß möglichst aus dem Wege gingen, nur schwer folgen. Das Lob der Kühnheit kann man nicht genug sagen. Das Lob der Kühnheit kann man nicht genug sagen. Das Lob der Kühnheit kann man nicht genug sagen. Das Lob der Kühnheit kann man nicht genug sagen.

Die französische Polizeiorganisation wird auf persönlichen Betreiben Clemenceaus vollkommen umgeändert. Die bisher bestehenden sechs verschiedenen Polizeiverwaltungen werden zu einer einzigen großen Organisation vereinigt werden. Das Justizministerium eröffnet eine Untersuchung über den Verfasser einer in der letzten Woche, namentlich an die Reichswehr verfassten Broschüre „Der Krieg“, die zur Revolution und zur Niederlegung der Waffen auffordert.

**Die Pariser Entente-Konferenz.**  
Telegramm unseres Korrespondenten.  
OO Basel, 30. November.  
Wie die „Neue Korrespondenz“ meldet, wurde die Pariser Entente-Konferenz in verschiedene Abteilungen eingeteilt. Die sich aus Vertretern aller Mächte zusammensetzen, eingeteilt. Gebildet wurde eine Abteilung für Finanzen, Eisenbahn, Transport, Besatzung, Munition, Flugwesen, Verpflegung und Kleidung. Jeder

**Seezerggruppe Deutscher Kronprinz.**  
Ein eigenes Unternehmen unternehmen nördlich von Cambrai hatte vollen Erfolg und brachte Gelande ein. Auf beiden Kanälen lebte das Feuer zeitweilig auf.

**Seezerggruppe Herzog Albrecht.**  
In diesen Stellen, namentlich im Sandgraben, regte Tätigkeit der Franzosen.

Seit dem 24. 11. verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Abschuss von der Erde 30 Flugzeuge und 2 Heftballone.

Leutnant Dautler erlangt seinen 20., Leutnant Dörmann seinen 25., Leutnant Böhmke seinen 24., Leutnant Klein seinen 21. Luftsturz.

**Im Osten, Mazedonien und Italien**  
keine größeren Kampfhandlungen.  
Der Erste Generalquartiermeister.  
Ludendorff. (M. I. B.)

Abteilung gehört beren französische Minister an, der in seinem eigenen Interesse diese Frage zu erledigen hat. Der „Matin“ meldet, daß die Verhandlungen voraussichtlich am Sonnabend abend beginnen werden und daß das Programm geheim ist.

### Malay in der Kammer.

Eine stürmische Sitzung des französischen Parlaments.  
Telegramm unseres Korrespondenten.

OO Basel, 30. November.  
Seitens der Kammer wurde eine stürmische Parliaments-Sitzung, wie voran gemeldet, am Donnerstag, 29. November, im Antrag auf Zusammentritt des Staatsgerichtshofes vor der Kammer brachte. Lediglich vor Aufhebung des Gesetzes über die Zölle, von seinen Freunden auf der linken mit demonstrativen Gendarmen, von der rechten Seite mit unerschrockenem Arm empfangen. Malay schloß, oft mit der Aufhebung des Gesetzes, den Verhandlungen des „Malay“ in der Kammer brachte. Lediglich vor Aufhebung des Gesetzes über die Zölle, von seinen Freunden auf der linken mit demonstrativen Gendarmen, von der rechten Seite mit unerschrockenem Arm empfangen. Malay schloß, oft mit der Aufhebung des Gesetzes, den Verhandlungen des „Malay“ in der Kammer brachte. Lediglich vor Aufhebung des Gesetzes über die Zölle, von seinen Freunden auf der linken mit demonstrativen Gendarmen, von der rechten Seite mit unerschrockenem Arm empfangen.

### Neue U-Boot-Erfolge.

Königlich, Berlin, 29. November. (M. I. B.)

Wichtig und südwestlich der Straße von Gibraltar haben unsere U-Boote wieder 2 Dampfer und 2 Zisterne mit zusammen rund 10000 Tonne Kohlen zerstört. In der einzigen großen Organisation vereinigt werden. Das Justizministerium eröffnet eine Untersuchung über den Verfasser einer in der letzten Woche, namentlich an die Reichswehr verfassten Broschüre „Der Krieg“, die zur Revolution und zur Niederlegung der Waffen auffordert.

### Der Kanzler und die Parteien.

Nicht oft hat der Reichstag in seinen Räumen eine solche Fülle von Menschen gesehen wie gestern. Der Sitzungssaal wies kaum einen einzigen freien Platz auf. Auf den Tribünen saßen sich eine schaulustige Menge, und selbst in den Hof- und Diplomatensalzen saßen und standen die Damen und Herren und verfolgten mit lebhaftem Interesse den Verlauf der Verhandlungen. Selbst die Mitglieder der bulgarische Delegation, der türkische Botschafter Raffi Bei und Graf Hutten-Czapitz mit einigen polnischen Politikern, die gerade in einer Mission nach Berlin gekommen sind. Nicht weniger drängt war das Bild auf der Bundesratsstraße, wo sich Dillig und Beamte Kopf an Kopf drängten. Er boykottierte, in das Manuskript, das ihm der Schriftleiter Graf Krieger dieses Blatt für die Sitzung brachte, aber gerade dann war es am wirksamsten, wenn er sich mit einem leichten Impuls auftrafte, die Arme auf dem Rücken vorstreckte und den Blick geradeaus gerichtet, mit schmelzenden Worten seine Sätze formulierte. So konnte es denn nicht anders sein, daß die erst schüchtern, dann lauter werdenden Reden der Kanzler mehrten und daß ihm am Schluß seiner Rede wurde, bis die Glocke des Präsidenten schallend dazwischenfuhr.  
Allerdings kam ihm diese Zustimmung nur aus der Mitte und von der linken des Hauses. Die Rechte blieb stumm und verbarnte in kühler Reserve, obwohl sich Graf Hertling mehr als einmal in seiner Rede bemüht hatte, auch den konservativen wohlgefällige Worte zu sagen. Diese rein äußerliche Haltung der Abgeordneten entsprach, wie sich sehr bald zeigte, auch den tatsächlichen Ansichten der verschiedenen Fraktionen. Das kam in den einzelnen Reden der Parteiführer ohne weiteres zum Ausdruck. Alles wickelte sich, glatt und leicht, ohne peinliche Sentenzen, nach einem vortrefflichen Einbruch, ohne peinliche Sentenzen, nach einem vortrefflichen Einbruch, ohne peinliche Sentenzen, nach einem vortrefflichen Einbruch.

Die Erklärungen der Herren Limbort, Scheidemann und Fischel waren, abgesehen von den Zementunterstützungen und einigen laudativen Phrasen, ziemlich auf den gleichen Ton des Vertrauens zu dem Kabinett Hertling gestimmt. Man unterschied hoch einmal die einzelnen Programmforderungen, wies auf die hohe Bedeutung der preussischen Wahlreform hin, die der Reichskanzler in Aussicht auf die Rechte nur in sein ungeschriebenen Worten gestrichelt hatte, und begründete vor allem die Berechtigung der deutschen Regierung, auf den Grundriss des Selbstbestimmungsrechtes der Nationen auf den russischen Friedensvorschlag einzugehen. Herr Scheidemann deutete aber, nicht hoch zwischen den Zeilen, an, daß die Sozialdemokratie nun keineswegs mit der Regierung durch die und dann geben wolle. Es dünne leicht ein Punkt eintreten, sagte er, wo sie mit der Regierung nicht übereinstimme. Indessen sei es nicht ihre Pflicht, solche Schwereigkeiten zu suchen. Kurz und gut, der parlamentarische Arbeitsschritt hat seine Feuerprobe bestanden. Auch was Herr Dr. Siegelmann sagte, hielt sich im allgemeinen im Rahmen der Mehrheitspolitik. Man muß ihm sogar seine sozialpolitischen Zugeständnisse in der Frage der Arbeitskammer und des Koalitionsrechtes der Arbeiter hoch anrechnen. Worte, die der nationalliberalen Reichstagsfraktion scharflich sind, die der sozialdemokratischen Fraktion scharflich sind, die der sozialdemokratischen Fraktion scharflich sind.







Vorgänge im Produktenverkehr.

(Von unserem sachmännischen Mitarbeiter)

In diesen Tagen haben wir die Verordnung über die Zuschläge für Hafer mitgeteilt. Die alle Erfahrung, dass sich die Preise nach dem Ernste nach dem Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage richten, bringt sich immer von neuem unwiderstehlich zur Geltung...

Bei der Zulassung zum Saatguthandel waren den Kaufleuten vielfach Schwierigkeiten insofern gemacht worden, als sie wohl das Recht bekamen, auch in Lausitz, zu kaufen, nur in ihrer Heimatprovinz zu verkaufen. Wegen dieser und anderer Beschwerden hatte der „Verband der Getreide- und Futtermittelverarbeitenden Deutschlands“ beim Direktorium der Reichsregierungsstelle eine Eingabe gemacht...

„Offenbar haben viele Firmen aus dem Umstand, dass ihnen die Zulassung zunächst nur ihren Reisesachen, oder nur für einen Teil erteilt worden ist, geschlossen, dass eine weitgehende Zulassung nicht erfolgen soll. Das ist aber unrichtig; die Zulassung für den Heimatbezirk der Firmen ist für alle vorsehenden in denselben Voraussetzungen dafür vorliegen, auch dann, wenn eine noch weitgehende Zulassung wahrscheinlich ist, doch stets sofort, d. h. ohne den Abschluss der Ermittlungen für die Zulassung erst abzuwarten zu veranlassen, um die Firma nur halbseitig überaupt Gelegenheit zum Saatkunde zu geben...

Aus den Verhandlungen der letzten Tage, soweit sie für den Produktenverkehr von Interesse sind, sei noch der Verfügungserklärung getan, nach der die verschiedenen Kleingros-, Futtermittel- und Futtermittelverarbeitenden, die in die Saatweckung nur mit Genehmigung der Reichsregierungsstelle abgesetzt oder verwendet werden dürfen...

Die Beschlagnahme deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten. Nachdem kürzlich bereits gemeldet worden war, dass das amerikanische Schatzamt die Liquidation solcher Gesellschaften angeordnet habe, deren Hauptplatz in Deutschland oder den mit ihm verbündeten Ländern sich befindet, wird jetzt weiter gemeldet, dass ganz allgemein das in Amerika befindliche Eigentum deutscher Bürger, die außerhalb der Vereinigten Staaten wohnen, am 6. Dezember von der Regierung beschlagnahmt werden soll...

Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke. Von anderer Seite war gemeldet worden, dass die Gesellschaft in Verhandlungen wegen Angleidung der Werke in die Aktiengesellschaft der G. m. b. H. in Oberlangenfeld i. Schl. stehe. Seitens der Verwaltung der genannten Gesellschaft wird es erklärt, dass ein Erwerb der Werke durch die Aktiengesellschaft nicht in Betracht kommt...

Die Bremen-Beschlagnahme Oelfabrikanten beantragen eine Kapitalerhöhung um 3 auf 10 Mill. M. Die Gesellschaft zahlte in den Jahren 1910 und 1911 Dividenden von 18 und 15 pCt. Die Bremer-Ernt-Ernt-Aktiengesellschaft in Berlin-Pankow erzielte im Jahre 1911/12 ein Rohergebnis von 589 989 M. (1910/11: 711 582).

Schreibungen wurden bei mehr gleichen Prozentsätzen von 71 174 M. auf 350 172 M. ermäßigt. Der Rückgang ist auf eine absolute und prozentual geringere Abschreibung für das gegenüber dem Vorjahr niedrigere Fläschchen-Überschichtenkonto sowie auf den Fortfall einer Abschreibung für das Debitorkonto (i. V. v. 283 040 M.) zurückzuführen...

Am 30. November 1912. Die Aktiengesellschaft der G. m. b. H. in Oberlangenfeld i. Schl. stehe. Seitens der Verwaltung der genannten Gesellschaft wird es erklärt, dass ein Erwerb der Werke durch die Aktiengesellschaft nicht in Betracht kommt...

Wien, 29. November. (Privat-Telegramm.) Die kanadische Northern Pacific Railway hat sich mit der Canadian Northern Railway zu einer neuen Eisenbahngesellschaft vereinigt...

Zürich, 29. November. (Privat-Telegramm.) Die Schweizerische Eidgenössische Bank hat ihren Jahresabschluss für 1911/12 veröffentlicht...

Amsterdam, 29. November. Tenzend rüch, spoz. Niederländische Staatsbank 100 1/2 (100), Holländische Handelsbank 247 (247), W. S. 7 1/2 (7 1/2), König, Niederländ. Petroleum 555 (552 1/2), Holland-Amerika-Linie 423 (421 1/2), Niederländische Handelsbank 247 (247), Union Pacific 126 3/4 (126 1/2), Anaconda 137 1/2 (137 1/2), United States Steel Corp. 98 1/2 (98 1/2).

Amsterdam, 29. November. Wechsel auf Berlin 84 5/8 (84 5/8), London 72 5/8 (72 5/8), Stockholm 87 45 (86), New York 32 5/8 (32 5/8), auf London 10 5/8 (10 5/8), auf Paris 40 40 (40 40).

Stockholm, 29. November. Sichtwechsel auf Berlin 40 50 (40 50), London 35 50 (35 50), auf schwedische Plätze 61 (62), auf London 12 5/8 (12 5/8), auf Paris 46 50 (46 5/8).

Kopenhagen, 29. November. Sichtwechsel auf Hamburg 45 50 (45 50), Amsterdam 128 (128), auf London 14 1/8 (14 1/8), auf Paris 45 50 (45 50).

Amsterdam, 29. November. Wechsel auf Berlin 84 5/8 (84 5/8), London 72 5/8 (72 5/8), Stockholm 87 45 (86), New York 32 5/8 (32 5/8), auf London 10 5/8 (10 5/8), auf Paris 40 40 (40 40).

Stockholm, 29. November. Sichtwechsel auf Berlin 40 50 (40 50), London 35 50 (35 50), auf schwedische Plätze 61 (62), auf London 12 5/8 (12 5/8), auf Paris 46 50 (46 5/8).

Kopenhagen, 29. November. Sichtwechsel auf Hamburg 45 50 (45 50), Amsterdam 128 (128), auf London 14 1/8 (14 1/8), auf Paris 45 50 (45 50).

Amsterdam, 29. November. Wechsel auf Berlin 84 5/8 (84 5/8), London 72 5/8 (72 5/8), Stockholm 87 45 (86), New York 32 5/8 (32 5/8), auf London 10 5/8 (10 5/8), auf Paris 40 40 (40 40).

Stockholm, 29. November. Sichtwechsel auf Berlin 40 50 (40 50), London 35 50 (35 50), auf schwedische Plätze 61 (62), auf London 12 5/8 (12 5/8), auf Paris 46 50 (46 5/8).

Kopenhagen, 29. November. Sichtwechsel auf Hamburg 45 50 (45 50), Amsterdam 128 (128), auf London 14 1/8 (14 1/8), auf Paris 45 50 (45 50).

Amsterdam, 29. November. Wechsel auf Berlin 84 5/8 (84 5/8), London 72 5/8 (72 5/8), Stockholm 87 45 (86), New York 32 5/8 (32 5/8), auf London 10 5/8 (10 5/8), auf Paris 40 40 (40 40).

Stockholm, 29. November. Sichtwechsel auf Berlin 40 50 (40 50), London 35 50 (35 50), auf schwedische Plätze 61 (62), auf London 12 5/8 (12 5/8), auf Paris 46 50 (46 5/8).

Kopenhagen, 29. November. Sichtwechsel auf Hamburg 45 50 (45 50), Amsterdam 128 (128), auf London 14 1/8 (14 1/8), auf Paris 45 50 (45 50).

Amsterdam, 29. November. Wechsel auf Berlin 84 5/8 (84 5/8), London 72 5/8 (72 5/8), Stockholm 87 45 (86), New York 32 5/8 (32 5/8), auf London 10 5/8 (10 5/8), auf Paris 40 40 (40 40).

Stockholm, 29. November. Sichtwechsel auf Berlin 40 50 (40 50), London 35 50 (35 50), auf schwedische Plätze 61 (62), auf London 12 5/8 (12 5/8), auf Paris 46 50 (46 5/8).

Kopenhagen, 29. November. Sichtwechsel auf Hamburg 45 50 (45 50), Amsterdam 128 (128), auf London 14 1/8 (14 1/8), auf Paris 45 50 (45 50).

Amsterdam, 29. November. Wechsel auf Berlin 84 5/8 (84 5/8), London 72 5/8 (72 5/8), Stockholm 87 45 (86), New York 32 5/8 (32 5/8), auf London 10 5/8 (10 5/8), auf Paris 40 40 (40 40).

An der Börse

wirkten heute die von Grafen Hertling im Reichstag, namentlich über das russische Friedensangebot gemachte Mitteilung angedeutet auf den Verkehr ein. Die Stimmung kennzeichnete sich als sehr vorsichtiger, und die Stimmung des Tages war ein wenig vorsichtiger, als die Stimmung des Tages vorher war.

Die Montanaktienmarkt war wesentlich ruhig, nur ein Aufbruch der Aktien der Holzwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Russische Werte begehren zum Teil wieder grosse Umläufe, vor allem die Aktien der Naphtha-Produktionsgesellschaft. In der Kurse der russischen Werte ist ein Aufbruch zu sehen.

Am Rentenmarkt bestand reger Begeh für die 3proz. Anleihe des Reiches und Preussens. Von fremden Renten konnten die 4proz. Anleihe der Provinz Buenos Aires, die 5proz. Anleihe der Provinz Buenos Aires, die 4proz. Anleihe der Provinz Buenos Aires...

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Dividenden und Abschlüsse.

Akt.-Ges. für Licht- und Kraftversorgung in Dresden: wieder 5 pCt.

Malsfabrik Niederschütz Akt.-Ges.: Vorschlag 8 pCt. (1911/12: 10).

Fonds-Telegramme.

Wien, 29. November. (Privat-Telegramm.) Die kaiserliche Regierung hat die Aktien der Canadian Northern Railway...

Amerikanische Kabel-Telegramme.

New-York, 29. November. (Spezial-Kabeltelegramm.) Die Börse hat heute einen Aufbruch erlebt, der durch die Mitteilung über den Verkauf von Eisenbahnaktien...

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.

Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke. Die Aktien der Holzwerke waren allgemein beliebt, aber überwiegend feste Karbonitwerke.